

Das Kirchenfenster

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Radeburg und Rödern



Dezember 25 - Januar 2026

Nachgedacht

MARIA SPRACH: MEINE SEELE ERHEBT DEN HERRN UND
MEIN GEIST FREUT SICH GOTTES, MEINES HEILANDES.
ER ÜBT GEWALT MIT SEINEM ARM UND
ZERSTREUT DIE HOFFÄRTIG SIND IN IHRES HERZENS SINN.

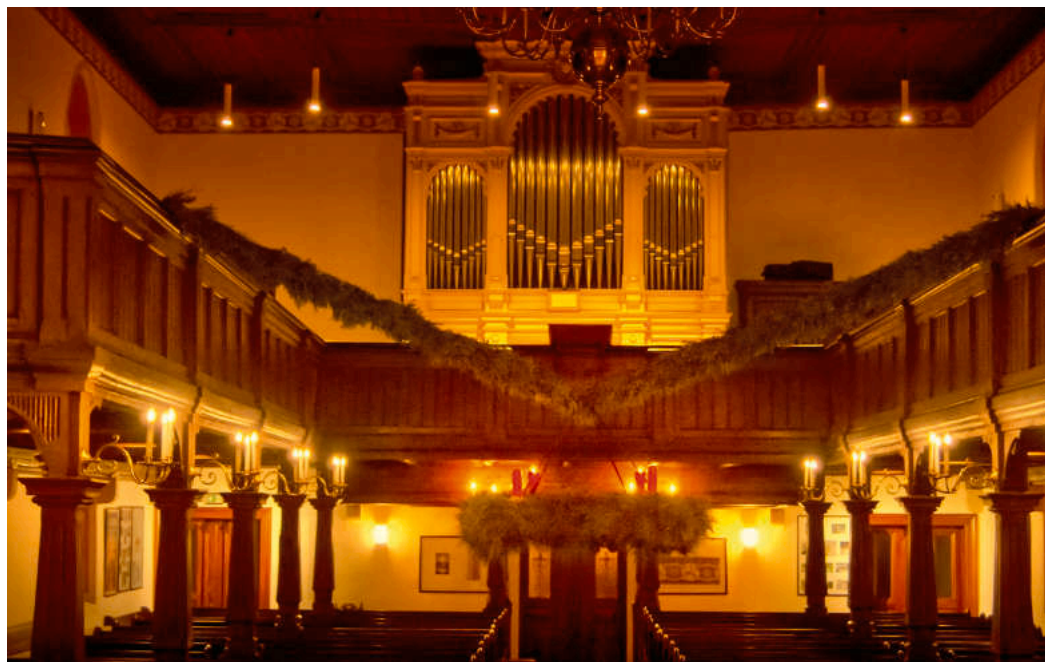
Lukasevangelium 1. Kapitel

Liebe Gemeinde,

„Wo die Macht geistlos ist, ist der Geist machtlos.“

Immer häufiger werden die Erinnerungen an diesen Satz auf den Plakaten von 1989. Er war Ausdruck einer Ohnmacht im zementierten Blockparteiensystem. Ich fügte damals für mich einen dritten Teilsatz dazu: „...aber Gottes Geist ist grenzenlos.“ Der Schöpfer dieser Welt hat Möglichkeiten, die wir nicht einmal erahnen und er macht sogar Menschen zu seinen Werkzeugen, die selbst gar nicht an ihn glauben. So ließ er mit dem damaligen russischen Staatspräsidenten und einem verkorksten Satz des DDR- Staatsoberhauptes die Mauer fallen. Wir Christen standen da nicht daneben, sondern waren Teil dieser politischen Bewegung. Von daher wundert es, dass mittlerweile nicht nur von regierungskonformen Christen, sondern auch aus bekennnistreuen christlichen Gruppen die Forderung ertönt, man solle die Politik außen vorlassen. Ja, politische Themen während der Weihnachtsfeiertage sind der sichere Harmoniekiller, spalten nahezu jede Familie. Weihnachten sollten wir den Weihnachtsfrieden wahren. Das heißt aber nicht, dass wir sonst zu wichtigen Fragen unseres Volkes schweigen sollen. Wenigsten darüber herrscht doch Einigkeit, dass es sich gegenwärtig in keinem guten Zustand befindet. Nachdem der Kitt unseres Volkes, der christliche Glaube sich nahezu aufgelöst hat, ist kein Ersatz in Sicht. Umso wichtiger ist es, dass wir Christen uns zu wichtigen Fragen aus der Sicht des Neuen Testamentes zu Wort melden. Die Kirchgemeinde sollte ein Dach für freie Meinungsäußerungen bieten, ohne dass der andere gleich in die Kategorie „böse“ und „gut“ eingeteilt wird. Dies ist wichtig, um Argumente zu schärfen und Gegenmeinungen in die Überlegungen einzubeziehen. Freilich, es hängt nicht alles an uns. Denn Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Andreas Kecke



ADVENTSLIEDER-SINGEN IN DER KIRCHE RADEBURG

Sonnabend, 06. Dezember 2025, 17:00 Uhr

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Adventslieder-Singen
während des Weihnachtsmarktes

Ab 18:00 Uhr bläst der Posaunenchor auf der Bühne des Weihnachtsmarktes in Radeburg.

ADVENTSMUSIK IN DER KIRCHE RADEBURG

14.12.2025 - 3. Advent - 16:00 Uhr

festliche Musik aus verschiedenen Epochen

Musizierende: Kurrende,

Kirchspielchor Radeburg-Süd

Posaunenchor Radeburg

Leitung: Veit Martin

Wir bitten am Ausgang um eine Kollekte zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit.

Titelbild: „Heilige Familie - Weihnachtskrippe Radeburg“

Rückseite: „Jahreslosung 2026“ „Weihnachtliche Erzählung“

Arrangement: Albrecht Frenzel



Gottesdienste -Dezember

Wann / Wo / Uhrzeit		Gottesdienste		Kollekte
Sonntag	30.November	1. Advent		
Radeburg	10. ³⁰ Uhr	Familienkirche	KK	Arbeit mit Kindern
Sonntag	7.Dezember	2. Advent		
Rödern	10. ³⁰ Uhr	Predigtgottesdienst		Eigene Gemeinden
Sonntag	14.Dezember	3. Advent		
Radeburg	16. ⁰⁰ Uhr	Adventsmusik mit Kirchspielchor, Kurrende, Posaunenchor		Eigene Gemeinden
Sonntag	21.Dezember	4. Advent		
Radeburg	10. ³⁰ Uhr	Predigtgottesdienst		Eigene Gemeinden
Mittwoch	24.Dezember	Heiliger Abend		
Rödern	15. ⁰⁰ Uhr	Christvesper mit Krippenspiel		2/3 eigene Gemeinden 1/3 Brot für die Welt
Radeburg	16. ³⁰ Uhr	Christvesper mit Weihnachtsmusical		2/3 eigene Gemeinden 1/3 Brot für die Welt
Radeburg	18. ³⁰ Uhr	Christvesper im Kerzenschein		2/3 eigene Gemeinden 1/3 Brot für die Welt
Donnerstag	25.Dezember	1. Weihnachtsfeiertag		
Rödern	10. ³⁰ Uhr	Festgottesdienst		Eigene Gemeinden
Freitag	26.Dezember	2. Weihnachtsfeiertag		
Radeburg	10. ³⁰ Uhr	Festgottesdienst		Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen Osteuropa
Mittwoch	31.Dezember	Silvester		
Rödern	16. ³⁰ Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Eigene Gemeinden
Radeburg	18. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Eigene Gemeinden

Monatsspruch Dezember

GOTT SPRICHT:

DIE IHR MEINEN NAMEN FÜRCHTET, SOLL AUFGEHEN DIE SONNE DER GERECHTIGKEIT UND HEIL UNTER IHREN FLÜGELN.

[MALEACHI 3,20]

Diese Verheißung aus Maleachi 3,20 ist ein Wort der Hoffnung. „Die Sonne der Gerechtigkeit“ steht für Gottes Heil, das alles Dunkel vertreibt und neues Leben schenkt. Wer Gottes Namen ehrt und ihm vertraut, darf erfahren, dass Licht und Heil aufgehen wie die Sonne am Morgen. In Christus sehen wir die Erfüllung dieser Zusage – er bringt Gerechtigkeit, Frieden und Heil für alle, die an ihn glauben.

JAHRESLOSUNG 2026

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!“

[(Offenbarung des Johannes 21,5)]

„Siehe, ich mache alles neu“ – ist ein Wort der Hoffnung und Erneuerung. Die Jahreslosung erinnert uns daran, dass Gott nicht beim Alten stehenbleibt, sondern Verwandlung schenkt – in unserem Leben, in der Gemeinde und in der Welt. Wo wir Zerbruch, Angst oder Müdigkeit erleben, will Gott Neues wachsen lassen: Vertrauen, Liebe und Zukunft. Dieses Wort lädt ein, offen zu bleiben für Gottes schöpferisches Wirken – auch dort, wo wir es noch nicht sehen können.

Wann / Wo / Uhrzeit		Gottesdienste		Kollekte
Sonntag	4. Januar	2. Sonntag nach dem Christfest		
Radeburg	10.³⁰ Uhr	Predigtgottesdienst		Eigene Gemeinden
Sonntag	11. Januar	1. Sonntag nach Epiphantias		
<u>Naunhof</u>	10.⁰⁰ Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchspiels		
Rödern	17.⁰⁰ Uhr	Sternsinger - Gottesdienst		
Sonntag	18. Januar	2. Sonntag nach Epiphantias		
<u>Radeburg</u>	10.⁰⁰ Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchspiels	KG	
Sonntag	25. Januar	3. Sonntag nach Epiphantias		
<u>Schönfeld</u>	10.⁰⁰ Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchspiels		Gesamtkirchliche Aufgaben. VELKD
Sonntag	1. Februar	letzter Sonntag nach Epiphantias		
Radeburg	10.³⁰ Uhr	Familienkirche	KK	Eigene Gemeinden

Monatsspruch Januar

DU SOLLST DEN HERRN, DEINEN GOTT, LIEBEN MIT GANZEM HERZEN, MIT GANZER SEELE UND MIT GANZER KRAFT. [5. MOSE 6,5]

Dieses Wort aus 5. Mose steht im Zentrum des Glaubens Israels und auch des christlichen Glaubens. Gott zu lieben bedeutet, ihm mit allem, was wir sind, zu vertrauen – mit Herz, Seele und Kraft. Diese Liebe zeigt sich nicht nur in Worten, sondern im täglichen Leben: in Dankbarkeit, Treue und im Handeln gegenüber unseren Mitmenschen. Wer Gott von Herzen liebt, findet in dieser Liebe zugleich Sinn, Halt und Orientierung.

Termine - Gemeinden

Rödern Seniorenkreis

Dienstag, 9. Dezember 2025 14.³⁰ Uhr
Dienstag, 27. Januar 2026 14.³⁰ Uhr

Kirchenmusik



Instrumentalkreis

Freitag 19.⁰⁰ Uhr Kirche Bärwalde

Kirchenchor

Mittwoch 19.⁰⁰ Uhr

Wir treffen uns nach Absprache im
Pfarrhaus Radeburg oder Bärnsdorf.
Auskunft gibt Kantor Veit Martin (siehe Seite 15).

Posaunenchor

Donnerstag 19.³⁰ Uhr Radeburg

Einladung zum Friedensgebet
dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

Bibelstunde

Mittwoch 19.³⁰ Uhr Pfarrhaus Radeburg

Radeburg Seniorenkreis

Dienstag, 16. Dezember 2025 14.³⁰ Uhr
Dienstag, 6. Januar 2026 14.³⁰ Uhr

Kinder-Kirchen-Nachmittag - Radeburg

Christenlehre 1. bis 3. Klasse

Donnerstag 15.⁰⁰ - 15.⁴⁵ Uhr

Teenie - Treff 4. bis 6. Klasse

Donnerstag 15.⁴⁵ - 16.³⁰ Uhr

Konfirmandenunterricht

Donnerstag 16.⁰⁰ Uhr - 7. Klasse

17.⁰⁰ Uhr - 8. Klasse

Junge Gemeinde

Dienstag 18.⁰⁰ Uhr

Spatzenkinder - Bärnsdorf

Donnerstag 16.¹⁵

Kurrende - Bärnsdorf

Donnerstag 17.⁰⁰



Freiraum für Frauen

Donnerstag, 4.Dezember 2025 19.³⁰ Uhr

Dienstag, 27.Januar 2026 19.³⁰ Uhr

Vierzig-Plus-Minus

Dienstag, 9.Dezember 2025 19.³⁰ Uhr

Dienstag, 27.Januar 2026 19.³⁰ Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken

Montag, 15.Dezember 2025 18.⁰⁰ Uhr

Montag, 19.Januar 2026 18.⁰⁰ Uhr

Stammtisch

Montag, 26. Januar 2026 19.¹⁹ Uhr

Es gibt die Möglichkeit zum Austausch über zentrale Glaubensfragen.

Wer daran Interesse hat, ist herzlich eingeladen.

Einladung

Liebe Gemeinde,
heute wollen wir Ihnen einen für uns sehr bedeutsamen Ort vorstellen, der unsere Herzen sehr berührt hat.

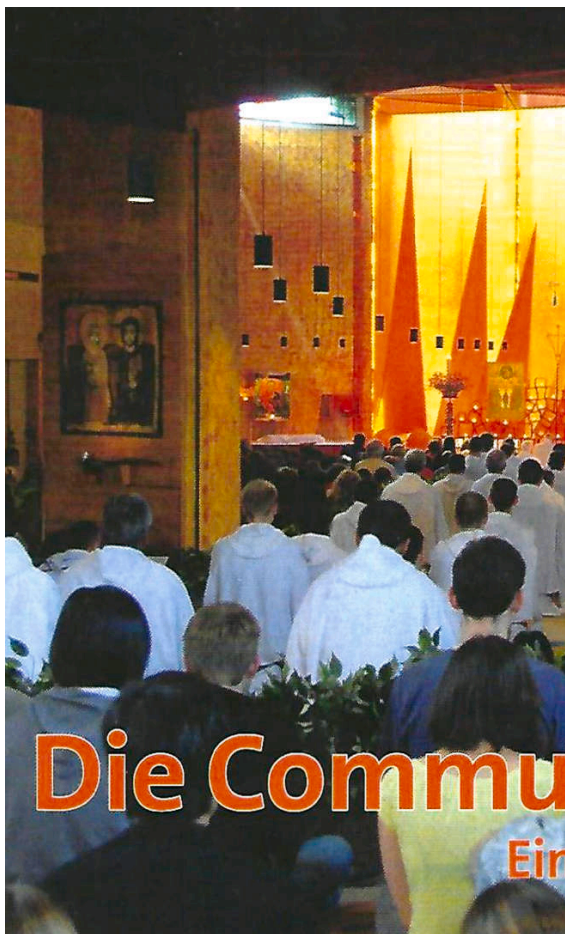


Ich, Leni Kempin, war 2025 in Taizé und ich, Christine Kirschner, war im Jahr 2016, dort. Beide haben wir an diesem Ort Gottes Gegenwart deutlich gespürt und sind immer noch begeistert davon. Deshalb wollen wir Ihnen von Taizé berichten, einem kleinen burgundischen Dorf in Frankreich. Hier lebt eine Gemeinschaft von 100 Brüdern aus 30 Nationen, die ka-

tholischer oder evangelischer Konfession angehören. Der Gründer, Frère Roger, hatte es sich zum Ziel gemacht, alle Christen zu versöhnen, da doch alle an den EINEN GOTT DER LIEBE glauben. Und das geht nur, wenn man das in Gemeinschaft lebt. Diesen Spirit haben wir dort zusammen mit 5000 anderen, zu meist jungen Menschen aus unwahrscheinlich vielen Ländern und ganz verschiedenen Hautfarben, erlebt.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bedarf es einer Logistik, die gut durchdacht und zudem ganz einfach gehalten ist:

Der Empfang und die Abläufe sind in ei-



Die Commu

Ein

ner ruhigen und herzlichen Atmosphäre. Es ist für alle Gäste eine Selbstverständlichkeit mitzutun, wo fleißige Hände gebraucht werden. Der Tagesablauf ist klar strukturiert. Neben den Bibelarbeiten in verschiedenen Sprachen kommt es dreimal am Tag zum Stillstand allen Tuns, weil sich alle Anwesenden zum Gebet in die Kirche begeben. Meditative Gesänge, Bibeltexte in verschiedenen Sprachen, eine längere Zeit der Stille und das tägliche Abendmahl am Morgen, ist sehr einprägsam. Nicht zuletzt, weil die gesungenen Gebete, viele Male wiederholt, tief in die Herzen gelangen. Außerdem ist Freitag ein besonderer Tag. Es wird an die Kreuzigung Jesu mit einem großen liegenden Holzkreuz im Kirchenschiff erinnert. Jeder der mühselig und beladen ist, kann das Schwere, was belastet, dort ablegen. Dies wird sehr rege genutzt. Darauf folgt die Nacht der Lichter am Samstag, wo jeder eine Kerze bekommt. Von einer Kerze ausgehend, wird die ganze Kirche nach und nach erleuchtet.



Das Erlebte bewegt unsere Herzen bis heute! Es ist deutlich spürbar, Taizé ist ein heiliger Ort.

Wir sind der Meinung, dass man diesen unbeschreiblichen Ort selbst erleben sollte. Da es für manche aber schwierig sein wird, wollen wir regelmäßig ein Stück Taizé in unsere Kirche bringen. Im kommenden Jahr sind vier Andachten geplant.

Die erste Andacht wird am

Freitag, 27. Februar 2026
stattfinden.

Es grüßen Sie herzlich

Leni Kempin und

Christine Kirschner

Kantor Wilfried Börner (1936 - 2025)

Sein Leitspruch: „Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit mit meinem Munde verkündigen für und für.“ Ps. 89,2

Kantor Wilfried Börner (*11. August 1936) übernahm am 22. Oktober 1961 die Kantorenstellen in Radeburg und Rödern als Nachfolger von Kantor Helmuth Beyer. Neben dem Orgelspiel in den Gottesdiensten, bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen leitete er mit großem Engagement die Kurrende, den Kirchenchor und den Flötenkreis. Als Kantor und Katechet unterrichtete Herr Börner zudem die Kinder in der Christenlehre und prägte damit Generationen junger Gemeindeglieder. Ein weiteres seiner vielfältigen Aufgabengebiete war die Leitung der Kirchgeldstelle.

Besonders hervorzuheben ist seine Präsenz bei zahlreichen Gemeindeveranstaltungen. Wo gesungen wurde, war Kantor Börner meist am Flügel zu finden, um die Lieder musikalisch zu begleiten. Vielen sind sicher noch die Hausmusik-Abende in dankbarer Erinnerung, die im Gemeindesaal stattfanden und von Gemeindegliedern unter seiner Leitung gestaltet wurden.

Mit großem Einsatz und musikalischer Leidenschaft führte er den Kirchenchor zu größeren Aufführungen. Zu den Höhepunkten seiner Arbeit zählen die Aufführung von Teilen der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach und das Oratorium Messias von Georg Friedrich Händel. Diese Werke wurden in enger Zusammenarbeit mit Kirchenchören aus Moritzburg und Umgebung einstudiert und anschließend in Radeburg und Moritzburg aufgeführt.

Über einen Zeitraum von 38 Jahren wirkte Kantor Börner in unserer Kirchengemeinde. Am 31. August 1999 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Gemeinsam mit seiner zweiten Ehefrau lebte er fortan in Großdittmannsdorf, wo er noch viele Jahre den Flötenkreis leitete.

Mit seinem wunderbaren Orgel-, Klavier- und Flügelspiel umrahmte Herr Börner weiterhin zahlreiche Veranstaltungen. Trotz zunehmender Einschränkung seines Sehvermögens spielte er viele Werke auswendig – so auch bei der Orgelweihe im Jahr 2019 in der Radeburger Kirche, als er auf der restaurierten Jehmlich-Orgel mehrere Stücke ohne Noten darbot.

Kantor Wilfried Börner hinterlässt in unserer Gemeinde ein bleibendes musikalisches und menschliches Vermächtnis. Sein Wirken wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Zusammengestellt E-M. und A. Frenzel



Kantor Börner mit Kurrende
ca. 1992

Nachruf von Pfarrer i.R. Frank Seifert

Ich, als ehemaliger Pfarrer möchte meine Anteilnahme zum Heimgang von Wilfried Börner ausdrücken. Ich möchte Danksagen für seinen 38-jährigen Dienst in den Gemeinden. Davon haben die letzten 10 Dienstjahre meine Frau und ich mit ihm zusammengearbeitet.

Wilfried Börner war ein hervorragender Meister des Orgelspiels. Mein Amtsbruder, Pfr. i.R. Stempel, der selbst auch Orgel spielte, sagte einmal: „W. Börner ist der beste Organist im ganzen Kirchenkreis Großenhain.“ Ich persönlich habe besonders sein barockes Spinettspiel im Gottesdienst bewundert. Mit perfektem Rhythmus, wie ein Uhrwerk, spielte es die schönen alten Stücke. W. Börner leitete in Radeburg den Kirchenchor und hatte einen Flötenchor, indem er selbst die schwierige Bassflöte spielte.

Meine Frau und ich haben besonders die gute Zusammenarbeit bei den Proben zu den musikalischen Krippenspielen geschätzt, wo er Kinderchor und Solisten am Keyboard begleitete. Sein freundliches und heiteres Wesen im Umgang miteinander war für alle wohltuend. Er war kein Künstler, der sich selbst öffentlich profilieren wollte, sondern einer, der Musik aus Freude und zur Ehre Gottes machte.



Kantor Börner zur Einweihung der restaurierten Orgel 2019. Hier spielte er das Vorspiel zum Choral „Großer Gott wir loben dich“ auswendig, denn er konnte die Noten nicht mehr erkennen. Eine Aufzeichnung ist bei YouTube zu hören.

<https://youtu.be/lte2CFCCbIQ>



Von den Gemeinden Radeburg und Rödern gespendete Kranz am Grab von Wilfried Börner



Einladungen zu Veranstaltungen:

 **nota bene leipzig**



20. Dezember 2025, 16 Uhr
in der Kirche Dobra

Veranstalter: Ev. Luth.
Jakobskirchgemeinde
Sacka im Kirchspiel
Radeburg

Werke von Bach,
Eccard, Schütz,
Hammerschmidt und
weiteren Komponisten

Eintritt ist frei –
Wir freuen uns
über Ihre Spende



**ADVENTS
BLÄSER
MUSIK**

29.11.2025 | 17:00 Uhr
Kirche Glaubitz


SÄCHSISCHE
POSAUNEN
MISSION e.V.
www.spm-ev.de

Posaunenchor der Altephorie Großenhain
Leitung: Veit Martin
Eintritt frei!

Einladung zum Weihnachtskonzert mit
„NOTA BENE LEIPZIG“

„ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN ...

Sonnabend, 20. Dezember 2025, 16:00 Uhr Kirche Dobra

„NOTA BENE LEIPZIG“ – gegründet im September 2024 – ist ein Vokalensemble, das Musik aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen zur Aufführung bringt.

Das Ensemble arbeitet als Projektchor: Die Sängerinnen und Sänger treffen sich in der Regel einmal im Monat zu intensiven Probenwochenenden. Musikalischer Leiter ist der Musikwissenschaftler Martin Krumbiegel, der das Ensemble mit großer Erfahrung und stilistischer Vielfalt führt.

**Wir laden Sie herzlich ein zu einem stimmungsvollen
Adventskonzert in die Kirche Dobra.**

**Genießen Sie feine Chormusik in besonderer
Atmosphäre!**

Einladung zum Kinder-Musical

Kindermusical Gerempel im Tempel

AM 24.01.2026
16 UHR

VON ILONA
SCHMITZ-
JEROMIN
& KLAUS
MÜLLER

IN DER KIRCHE IN
RADEBURG

MIT
KINDERN AUS DEM
GROSSENHAINER
LAND & DEM
KIRCHSPIEL
RADEBURG

UNTER DER LEITUNG VON
STEFANIE HENDEL & VEIT MARTIN

EINTRITT IST FREI - UM SPENDEN WIRD GEBETEN

Ruth

Aufbruch in ein neues Land

Kinderbibel-Musicalwoche

09. — 13. Februar 2026

9 - 16 Uhr

im Pfarrhaus in Sacka

Kosten: 30 €

Geschwisterkinder günstiger
mit Ludwig Müller &
Veit Martin



HERZLICHE EINLADUNG
ABMELDUNGEN SIND JEDERZEIT MÖGLICH

Freud und Leid

verstorben sind:

am 20. Oktober 2025 Herr Heinz Behrisch
im Alter von 95 Jahren aus Radeburg

am 6. November 2025 Herr Siegfried Herrmann
im Alter von 91 Jahren aus Radeburg



Öffentlichkeitsarbeit - Gemeindebrief

Öffentlichkeitsarbeit, was ist das?

Hinter diesem Wort verbirgt sich in unseren Kirchgemeinden alle Arbeit, die in die Öffentlichkeit gelangen. Die Schaukastenarbeit, Einladungen zu musikalischen Veranstaltungen, Konzerte und Veranstaltungen mit Kindern, die Unterhaltung unserer Webseite im Internet und vor allem die **Erstellung und der Druck unseres Gemeindebriefes - des „Kirchenfensters“.**

1. Sie können Ihre Spende durch Überweisung auf das Spendenkonto Radeburg/ Rödern: bei der Bank für Kirche und Diakonie Ev.-Luth. Kirchenbezirk Dresden-Nord
IBAN DE59 3506 0190 1667 2090 44
BIC: GENODED1DKD einzahlen.

**Wichtig: bitte im Betreff eintragen:
„RT 1683 Spende für die Öffentlichkeitsarbeit“**

2. Sie bezahlen Ihren Beitrag in Bar im Pfarramt .

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Ein großes Dankeschön geht an unsere fleißigen Austräger des Kirchenfensters.

Vielen Dank an alle, die diese Arbeit bereits in der Vergangenheit unterstützt haben, und an alle, die dies in der Zukunft tun werden.

Kirchgeld 2025

Liebe Gemeindeglieder, bitte denken Sie in den kommenden Wochen auch an Ihre Zahlung des Kirchgeldes für das Jahr 2025.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten unserer Kirchengemeinde – von der Kinder- und Jugendarbeit über die Kirchenmusik bis hin zur Erhaltung unserer Gebäude.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

**Ökumenische Telefonseelsorge Dresden: 0800 11 10 111 oder
0800 11 10 222**

rund um die Uhr, auch am Wochenende und Feiertagen - an 365 Tagen im Jahr. Ihr Anruf ist gebührenfrei, selbst ohne Guthaben. ...

Pfarrer

Andreas Kecke andreas.kecke@evlks.de 035208 / 349617

Ev.- Luth. Pfarramt Radeburg

Kirchplatz 2 kg.radeburg@evlks.de 035208/2333
01471 Radeburg

Spendenkonto:

**Bitte geänderte Konten-Verbindungen im Heft Oktober-November 2025
auf Seite 15 beachten!**

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 14.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Mittwoch 9.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Pfarrer Maurer	Pfarramtsleiter	035208 / 2832
Kantor Veit Martin	veil.martin@evlks.de	0176 63042519
Telefonische Sprechzeit - Kantor Martin: Dienstag: 9. ⁰⁰ - 12. ⁰⁰ Uhr		
Frau Kecke	Gemeindepädagogin	035208 / 349617
Herr Müller	Gemeindepädagoge	035265 / 647454
Frau Zimmermann	leitende Verwaltungsangestellte	035208 / 349609
Frau Weitze	Verwaltung Pfarramt Radeburg	035208 / 2333
Frau Kirschner	Kirchspielvorstand	035208 / 2143
Frau Guller	Kirchgemeindevertretung	035208 / 4393
Herr Wolf	Friedhofsverwalter	035208 / 91933
Frau Hillig	Friedhofsmitarbeiterin	
Herr Pfützner	Hausmeister	

Ev.- Luth. Pfarramt Rödern

Kirchplatz 2, 01471 Radeburg kg.radeburg@evlks.de 035208/2333
Öffnungszeiten Kirchgeldkasse und Pfarramt siehe Radeburg

Herr Haußmann Kirchgemeindevertretung 035208 / 92053

Impressum

Herausgeber: Ev. - Luth. Kirchgemeinde Radeburg, Kirchplatz 2,
01471 Radeburg, Telefon: 035208 / 2333

Redaktion: Pfarrer Andreas Kecke, Albrecht Frenzel,

Satz: Albrecht Frenzel, erstellt mit Affinity Publisher

Auflagenhöhe: 700 Stück

Redaktionsschluss für das nächste Kirchenfenster: **10.01.2026**



Ich mache mich immer wieder neu auf den Weg nach Betlehem. Ich weiß und spüre, dass es ein langer Weg ist. Immer wieder werde ich herausgefordert, mich neu aufzumachen und all den destruktiven Stimmen, die mir einreden, dass ich sowieso im Alltagstrott versinken und nie im Stall von Bethlehem ankommen werde, mutige Schritte der Hoffnung und Zuversicht entgegenzusetzen. Ich habe immer auch die Enttäuschung vor Augen, dass ich bei der Ankunft und dem Fest im Stall nicht dabei sein werde; dass ich wieder nur die Festtagsvorbereitungen im Kopf habe und am Ende müde und kaputt in der Ecke stehen bleibe. All das kann passieren. Und gerade deshalb ist es so wichtig, die Botschaft dieser Nacht ernst zu nehmen, denn Betlehem ist dort, wo ich einen Stall - mein Haus, mein Herz - öffne.

Judith Dimke-Schrader



GOTT SPRICHT:

**SIEHE,
ICH MACHE
ALLES
NEU!**



JAHRESLOSUNG 2026

A 2025
F